

Stagnation und Aufbruch

Zur Zeitgeschichte der Versorgung psychisch erkrankter und geistig behinderter Menschen in Deutschland nach 1945

Wissenschaftliche Fachtagung der Professur für die Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts der Christian Albrechts Universität Kiel und des Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck

4. - 6.11.2021 im Bildersaal der *Gemeinnützigen*, Königstraße 5, Lübeck

In den vergangenen Jahren haben eine Reihe von Forschungsprojekten die Erfahrungen von Leid und Unrecht in Einrichtungen der Psychiatrie und Behindertenhilfe aufgearbeitet. Diese Forschungsarbeiten konnten zeigen, dass es nach 1945 in kirchlichen wie staatlichen Heimen der Behindertenhilfe und in Psychiatrien in beiden Teilen Deutschlands in großem Ausmaß zu Gewalt- und Zwangsmaßnahmen gegen Patient:innen und Bewohner:innen gekommen ist. Die Tagung soll die verschiedenen Einzelstudien in den zeitgeschichtlichen Kontext der psychiatrischen Versorgung und des gesellschaftlichen Umgangs mit Behinderung und psychischer Erkrankung einordnen und im Hinblick auf die strukturellen Voraussetzungen sowie die konzeptionellen Entwicklungen von psychiatrischer und heilpädagogischer Unterbringung und deren gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen reflektieren.

Donnerstag, 4. November 2021

14:30 Ankunft, Kaffee, Gelegenheit zum Kennenlernen

15:00 Begrüßung und Einführung

15:30 **Die Rolle der Institution und der Wandel von Autorität**

Moderation: Prof. Dr. Gabriele Lingelbach

Prof. Thomas Beddies (Berlin): Wiederaufbau ohne Erneuerung? Personen und Institutionen in der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung Berlins nach 1945

Prof. Franz-Werner Kersting (Münster): Eine wenig beleuchtete Psychiater-Generation: Das Wirken des Lengericher Anstaltsleiters Hans Merguet im Zeichen von "Nachkrieg" und "Reform vor der Reform" (1949-1957)

17:00 – 17:30 Pause

Dr. Stefanie Coché (Gießen): Der Psychiater als „Kenner“: Charakterfestigkeit, Autorität und Intuition als Kernelemente des psychiatrischen Selbstverständnisses vor und nach 1945

Dr. Uwe Kaminsky (Essen/Berlin): Charakter und Vererbung – der Betheler Chefarzt Gerhard Schorsch (1900-1992) und sein Wirken im Nationalsozialismus und der frühen Bundesrepublik

Freitag, 5. November 2021

9:30 **Psychopharmaka und ihre Skandalisierung**

Moderation: Prof. Dr. Cornelius Borck

Prof. Viola Balz (Dresden/Berlin): Neuroleptika und ihre Skandalisierung in der Bundesrepublik, 1953-2020

Dr. Frank Sparing (Düsseldorf): Medikamentenvergabe und Medikamentenerprobung in kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland 1945-1975

11:00 – 11:30 Pause

Jonathan Holst (Gießen): "Experiment gelungen, Patient tot". Skandalisierungen von Arzneimittelversuchen, 1969-2016

Prof. Volker Hess (Berlin): Welcher Skandal? Ein zweiter Blick auf eine aktuelle Debatte

Mittagspause 13:00 – 15:00

15:00 Hospitalisierung psychischer Krankheit, Medikalisierung von Behinderung

Moderation: Prof. Dr. Philipp Osten (Hamburg)

Prof. Dr. Maike Rotzoll (Heidelberg): "Pflegen und Heilen, Forschen und Leiden"? Zur Medikalisierung von Epilepsie in Bethel nach 1945

Dr. Christine Hartig (Paderborn): Minimierung von Lebenschancen durch Diagnosebildung im Feld von Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendämtern und Erziehungseinrichtungen am Beispiel der KJP Wunstorf (1950er-1970er Jahre)

16:30 – 17:00 Pause

Gerda Engelbracht (Bremen): Über-Leben in der „Sonderwelt“

Dr. Nils Löffelbein (Lübeck): Im „toten Winkel“ der Enquete – Langzeitunterbringung von Minderjährigen mit geistigen Behinderungen im psychiatrischen Großkrankenhaus Schleswig-Holstein 1975–1990

Samstag, 6. November 2021

9:30 **Zeugnisse der Gewalt als Spuren des Eigensinns**

Moderation: PD Dr. Bettina Hitzer (Dresden)

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl (Bielefeld): „... hat heute seinen ‚Rebellentag‘ gehabt.“ Methodologische Überlegungen zur Auswertung von Stationstagebüchern aus der Behindertenhilfe

Dr. Monika Ankele (Wien): Psychiatriereform, materielle Kultur und die Stimmen der Patient:innen

11:00 – 11:30 Pause

Dr. Christof Beyer (Lübeck): Sozialpsychiatrie des „Eigensinns“ – Die Patient:innenzeitung „Der Ausblick“ des Landeskrankenhauses Schleswig 1980-1982

Prof. Burkhard Brückner (Krefeld): Psychiatrieskandale, Behandlungsproteste und Interessenvertretung von Betroffenen, ca. 1950-1970

13:00 Abschlussrunde